



A N G E B O T

zur Uebernahme des Generalsekretariates

AUSGANGSLAGE

Das Generalsekretariat in Madrid hat seit einigen Jahren Mühe und Sorgen, die Zukunft richtig zu deuten und den Betrieb sicherzustellen:

- Die Frage ist nicht geklärt, ob Büroräumlichkeiten zur Verfügung stehen. Mündlich erfolgte die Kündigung schon mehrmals.
- Ungewiss ist seit Jahren, ob der Staat die Personalkosten weiterhin bezahlt.
- Der Generalsekretär hat auf Ende 1983 seinen verdienten Rücktritt angezeigt. Die Nachfolge ist offen.

Die Ungewissheit der letzten Jahre zwingt uns, klare Wege für die Zukunft einzuschlagen.

ZWISCHENBILANZ

Die Verdienste von Spanien, dem Generalsekretär und seinen Mitarbeitern sind unbestritten. Gerade deshalb muss eine langfristige Lösung für die Zukunft gefunden werden.

Das nachfolgende Angebot geht von der Annahme aus, Spanien könne den Betrieb des Generalsekretariates nicht mehr längerfristig und optimal sicherstellen.

WAS OFFERiert DIE SCHWEIZ?

Die Schweiz ist klein an Fläche und Einwohnerzahl. Sie spielt in der Weltpolitik keine Rolle, ihre Neutralität ist schon traditionell, ebenso das Anerbieten der guten Dienste in Konfliktsituationen etc.

Die Schweiz verfügt nicht über Bodenschätze. Dies zwang, die Berufsbildung besonders zu fördern. Der oft beneidete Wohlstand ist das Resultat harter Arbeit. Mit 44 - 45 Arbeitsstunden pro Woche steht unser Land an einsamer Spitze.

Die Schweiz ist die älteste Demokratie der jüngeren Zeit. Der politische Handlungsspielraum ist überdurchschnittlich gross. Andererseits werden in unserem Land vier Sprachen gesprochen. Die Trennlinie zwischen der Lateinischen und germanisch-angelsächsischen Kultur geht mitten durch die Schweiz und wirkt damit verbindend. Wir sind es gewohnt, Minderheiten in Kooperation zu begegnen.

Die Schweiz kann der Organisation auf neutralem Boden die traditionell geschätzten guten Dienste anbieten. Freie Umgebung, Toleranz, Mehrsprachigkeit, Arbeitswille etc. können zu neuen Impulsen führen.

WAS BIETET UNSERE VARIANTE FÜR EIN GENERALSEKRETARIAT?

- Rasche, zuverlässige Qualitätsarbeit zu günstigen Bedingungen;
- gut eingerichtete Büros;
- ein eingespieltes Team mit grosser Erfahrung;
- moderne, leistungsfähige Schreibcomputer, Kopiergeräte, Adressiermaschinen etc.;
- hervorragende Verbindungen mit Post, Telefon und Telexautomaten; 24-Stunden-Service mit automatischem Telefonbeantworter;
- einfache, sichere Bankverbindungen;
- unbedeutende Inflation und damit klare finanzielle Verhältnisse;
- Mehrsprachigkeit: Sie erhalten kompetent Auskunft in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Niederländisch, Italienisch, Deutsch;
- kostengünstige Voraussetzungen für Sitzungen der ständigen Kommission bis zu Mitgliederversammlungen inkl. Uebersetzeranlage;
- gute Verbindungen per Flug, Bahn, Strasse;
- umfassende Erfahrung in Bildungsfragen, bei Aufbauprojekten im Ausland etc.;
- hervorragende Beziehungen zur Organisation seit dem Beitritt 1953;
- rasche Arbeitsaufnahme, weil durch die Tätigkeit als Revisor vertiefter Einblick in die Arbeiten des Generalsekretariates möglich war;
- klare und saubere Trennung zwischen nationalem und internationalem Sekretariat.

UND AUSSERDEM

- ▶ sind wir bereit, in engster Zusammenarbeit mit dem Generalsekretär einen ruhigen Uebergang sicherzustellen;
- ▶ die Dienste von Herrn Villain so lange zu beanspruchen, als er uns zur Verfügung stehen kann;
- ▶ unsere Dienstleistungen im Rahmen des bewilligten Budgets (zB für 1982) zu garantieren.

WAS WIR NICHT TUN

Die Arbeit des Generalsekretariates muss qualitativ hoch stehen, speditiv, objektiv, sachbezogen sein - eine Dienstleistung für alle Mitglieder und deren Länder. Dies verlangt völlige Unabhängigkeit von irgend welchen Organisationen und Neutralität. Deshalb verzichtet die Schweiz auf das kostenfreie Ueberlassen von Personal oder Büroräumen. Die Erfahrung lehrt, dass nichts im Leben kostenlos ist. Andererseits sind wir in der Lage, durch Rationalisierung und effizientes Wirken mit den Mitteln des Budgets auszukommen.

DER BESONDERE PUNKT

Seit 4 Jahren ist ein Teil des Generalsekretariates schon in der Schweiz: Wir erinnern an die Berufsbilder, Studien etc., welche durch Herrn Gonthier erarbeitet wurden, an die Protokolle von Frau Galeazzi etc. Es sei nebenbei und im Anhang erinnert, dass diese Entlastung des spanischen Generalsekretariates von der Schweiz weitgehend finanziert worden ist.

Das Generalsekretariat in der Schweiz ist lediglich der letzte Schritt einer Entwicklung, welche schon vor Jahren einsetzte, auch wenn das nicht das Ziel war.

PERSONELLE KONSEQUENZEN

Der Offizielle Delegierte der Schweiz ist von seinem Amt als Revisor schon zurückgetreten; er wird sein Amt zur Verfügung stellen, um als Unparteiischer das Generalsekretariat leiten zu können. An der Position des Technischen Delegierten ändert sich nichts. Die Statuten können in dieser Richtung interpretiert werden.

Das Generalsekretariat in der Schweiz

Eine gute Lösung für eine sichere Zukunft